

Russland nach der Präsidentenwahl

Zwischen Berlin und Brüssel diskutierten Wirtschaft und Politik über die Konsequenzen des Wahlausgangs in Russland

Berlin/Brüssel, 11. März 2007 – Die Wahlen im größten Land der Welt sind erwartungsgemäß verlaufen. Neuer Präsident ist Dimitrij Medwedew, der Vladimir Putin ablöst. Bei zwei Veranstaltungen, die unmittelbar nach den Wahlen in Berlin und Brüssel von „Partners for Public Affairs“ zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wurden, diskutierten Politiker der EU und Russlands, Politikwissenschaftler sowie Wirtschaftsexperten aus Russland und Europa über die Auswirkungen des Wahlausgangs auf die Machtverhältnisse in Russland, die Folgen für die russische Außen- und Sicherheitspolitik sowie auf die Wirtschaftspolitik des Landes.

Als ein wichtiger Meilenstein in den Beziehungen zwischen Russland und den EU-Mitgliedstaaten wird das neue, noch zu verhandelnde, Partnerschaftsabkommen gesehen, das auf eine breit angelegte Kooperationen ausgelegt sein wird. Dimitrij Medwedew, der sich im Wahlkampf von einer liberalen Seite zeigte, gilt als Hoffnungsträger, wenn er seinen Worten auch Taten folgen lassen kann.

Einig war man sich darüber, dass seitens der EU eine klare Linie gegenüber dem Partner Russland vertreten werden muss, zu der sich alle EU-Mitgliedstaaten bekennen. Die EU müsse gemeinschaftlich handeln und klare Aussagen gegenüber Russland treffen. Das riesige wirtschaftliche Potential Russlands dürfe nicht über die Notwendigkeit von Rechtsstaatlichkeit und der Entwicklung einer freien Zivilgesellschaft in Russland hinwegtäuschen.

Beide Veranstaltungen in Berlin und Brüssel waren wegen des aktuellen Themas und der hochrangigen Diskussionsteilnehmer mit über 150 Gästen in Berlin und über 250 Teilnehmern in Brüssel stark besucht. Aus Moskau angereist war **Professor Dr. Alexander Tschepurenko**, Staatsuniversität – Hochschule für Ökonomie, der einer Einladung von **Professor Dr. Eberhard Schneider**, Partners for Public Affairs, gefolgt war. In Berlin diskutierten neben Professor Schneider und Professor Tschepurenko der stellvertretende

Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion für Außen-, Europa- und Verteidigungspolitik und Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit **Dr. Andreas Schockenhoff**, **Alexander Rahr** von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, der Erste Stellvertretende Vorsitzender des Komitees der Statsduma für Wirtschaftspolitik und Unternehmertum **Wladimir Golownew** sowie der Leiter der Presseabteilung des russischen Parlaments **Konstantin Tarassow**. In Brüssel eröffnete der Hessische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten die Veranstaltung, **Volker Hoff**, die Veranstaltung in der Vertretung des deutschen Landes Hessen bei der Europäischen Union. Auf dem Podium diskutierten **Michael Gahler**, stellvertretender Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments, und **Ria Oomen-Ruijten**, Vorsitzende der Delegation im Parlamentarischen Kooperationsausschuss EU-Russland des Europäischen Parlaments sowie die Professoren Schneider und Tschepurenko an der regen Podiumsdiskussion teil.

Beide Veranstaltungen wurden von **Dr. Thomas Kunze**, Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin, moderiert.



v.l.n.r.: Volker Hoff, Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Michael Gahler, MdEP, Ria Oomen-Ruijten, MdEP, Dr. Thomas Kunze, KAS Berlin, Prof. Dr. Tschepurenko, Staatsuniversität – Hochschule für Ökonomie, Moskau, Prof. Dr. Schneider, Partners for Public Affairs Berlin; im Hintergrund: Dr. Peter R. Weilemann, KAS Brüssel.

Partners For Public Affairs

Rußland - Ukraine - Weißrußland - Kasachstan

Mehr Informationen unter: www.partners-for-public-affairs.com

Kontakt

Partners For Public Affairs

Alice Drooghmans

+49.0611.5290545

ad@partners-for-public-affairs.com